

Die Teufener Strasse ist heute die zentrale Verkehrsachse zwischen der Stadt St.Gallen und den Gebieten Riethüsli und Teufen. Neben ihrer Bedeutung für den motorisierten Individualverkehr ist die Teufener Strasse auch eine wichtige Achse des öffentlichen Verkehrs und des Veloverkehrs. Um den heutigen und zukünftigen Anforderungen und Entwicklungen gerecht zu werden, wurde zwischen 2016 und 2017 zusammen mit dem Kanton St.Gallen ein Betriebs- und Gestaltungskonzept (BGK) für die gesamte Teufener Strasse ausgearbeitet. In einer ersten Phase wird nun die Umsetzung dieses Konzepts im Abschnitt zwischen der Davidstrasse und Oberstrasse angegangen.

Auf Grundlage des Betriebs- und Gestaltungskonzeptes entwickelte das Tiefbauamt der Stadt St.Gallen in Zusammenarbeit mit der Stadtplanung und dem Stadtgrün für den Abschnitt zwischen der Davidstrasse und Oberstrasse ein Vorprojekt welches zum Ziel hat, die definierten Schwachstellen zu verbessern und die Teufener Strasse in ihrem Erscheinungsbild aufzuwerten.

Das nun vorliegende Vorprojekt sieht im Wesentlichen die folgenden Massnahmen vor:

Der Knoten Teufener Strasse/Kornhausstrasse, welcher heute eine Unfallhäufungsstelle darstellt, wird in seinen Dimensionen reduziert und zu einem vierarmigen Rechtsvortrittknoten umgestaltet. Die Davidstrasse wird zusätzlich nicht mehr direkt in den Knotenbereich geführt, sondern entflochten und mündet weiterhin vortrittsbelastet in die Teufener Strasse. Durch diese Massnahme wird der heutige, unübersichtliche vortrittsregelte Knoten zu einem klassischen Knoten mit Rechtsvortritt umstrukturiert. Weiter kann durch die Reduktion der Dimensionen eine Platzsituation zwischen dem Knoten und dem Neumarkt geschaffen werden. Das Projekt sieht vor, diesen Platzbereich mit Baumpflanzungen, Sitzbänken sowie Velo- und Motorradabstellplätzen für den Langsamverkehr attraktiver zu gestalten.

Zwischen David- und Unterstrasse wird die heutige Fahrbahn zugunsten der Seitenbereiche verschmälert. Mit dieser Massnahme entstehen beidseitig grosszügige Flächen, die eine Gestaltung mit einer Baumreihe, attraktive Fussverbindungen und die Parkierung für den motorisierten Individualverkehr zulassen. Auf der Fahrbahn wird als Massnahme der Verkehrssicherheit neben der Fahrspur auch ein Radstreifen bergwärts markiert.

Im Abschnitt Unter- bis Oberstrasse sind wie im unteren Abschnitt Aufweitungen der Seitenbereiche für Bäume, grosszügige Trottoirbereiche und Parkierung vorgesehen. Im Bereich der Lichtsignalanlage wird die Anzahl Fahrstreifen von heute drei Spuren auf zwei Spuren reduziert. Dies hat zur Folge, dass im Bereich der Bushaltestelle Oberstrasse mehr Platz für Benützer des öffentlichen Verkehrs sowie den Langsamverkehr entsteht. Weiter kann so das Element der Baumreihe fortgeführt werden. Neben dem grosszügigeren Platzangebot an den Haltestellen werden diese auch mit einer behindertengerechten Haltekante ausgestattet, was ein niveaugleiches Ein- und Aussteigen ermöglicht.

Das weitere Vorgehen sieht vor, die Vorprojektierung im Frühling 2018 abzuschliessen. Anschliessend wird das Bauprojekt ausgearbeitet und die politischen Beschlüsse gefasst sowie das Strassenplanverfahren durchgeführt. Mit der Umsetzung der Umgestaltung zwischen Davidstrasse und Oberstrasse ist somit frühestens im Jahr 2020 zu rechnen.

